

Kölner Start-Up bekind.: Die Möbelkultur nachhaltig verändern

Sie suchten fair produzierte und nachhaltige Möbel für sich und ihre Kinder. Und fanden sie – dank ihrer eigenen Firma. Der Kölner Schreiner Lars Theenhaus und sein Partner, Philip Dabrowski möchten mit ihrem Start-Up bekind. Abschied nehmen von schnellebigen Wegwerfmöbeln.

Faire Produktion, regionale Materialien, nachhaltige Ressourcennutzung. Was etwa in der Modebranche unter dem Schlagwort „fair fashion“ längst auf der Agenda aller großen Marken steht, scheint im Möbelbereich noch selten zu sein.

Für die Kölner Gründer sind ihre bekind.-Möbel mehr als reine Einrichtungsgegenstände. Sie sollen mithelfen, eine wirklich nachhaltigere Möbelkultur zu etablieren. Nun suchen sie Verbündete, die dabei helfen möchten.

Ab dem 5. Juli ist das möglich: Interessenten können durch eine Vorbestellung auf Kickstarter den Wandel unterstützen. Alle Käufer ermöglichen den Start der Kleinserienproduktion. Zudem werden die Möbel so auch für Menschen bezahlbar, die sich eine Maßanfertigung nicht leisten können. Je mehr sich dem Projekt bekind. anschließen, desto größer ist die Chance, Möbelkultur wirklich zu verändern.

Bei bekind. treffen zeitloses Design und nachwachsende Rohstoffe auf Kölner Handwerkskunst. Regionales, FSC-zertifiziertes Massivholz und natürliches Linoleum werden in Köln-Ehrenfeld unter fairen Arbeitsbedingungen zu stabilen, funktionalen Möbel für mehrere Generationen verarbeitet.

Die Kombination aus Design, Haltbarkeit und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ermöglicht es, dass die Möbel sozusagen mit den Kindern mitwachsen und schließlich dem Kinderzimmer entwachsen. „Denn nachhaltiges Wohlfülleben beginnt zu Hause – im Kleinen“, sagen sie und sorgen dafür, dass eingesetzte Ressourcen lange und nachhaltig genutzt werden.

Durch einfaches Drehen werden aus Hockern Puppenhäuser und Spielzeuggaragen. Aus Tischen werden Bänke und aus einer Malecke am Abend ein Couchtisch. Die Verwendungsmöglichkeiten sind so wenig begrenzt wie die potenziellen Einsatzorte. Egal ob Kinderzimmer, Kita, Spielecke im Wohnzimmer oder im Wartezimmer: Je ideenreicher der Nutzer, desto mehr Wünsche erfüllen bekind. Möbel.

Für Philip, Lars und ihr Team ist bekind. mehr als eine Möbelmarke. Es ist eine Haltung. Denn ohne die richtige Haltung ändert sich wenig bis nichts – und bekind. will Möbelkultur nachhaltig verändern.